

INTERVIEW

Der Marathon-Moderator



BILD: PRIVAT

Teilnehmer vom Remmers-Hasetal-Marathon und von anderen Laufveranstaltungen kennen seine Stimme. Moderator Andreas Menz ist auf vielen Laufveranstaltungen zuhause und weiß, wie man Läufer motiviert.

VON TATIANA GROPIUS

FRAGE: Herr Menz, wie sind Sie eigentlich dazu gekommen Laufevents zu moderieren?

MENZ: Ich habe Sportmarketing studiert und auch einige Jahre im Handel gearbeitet. Bei einer Veranstaltung fiel der eigentliche Moderator aus und mein Chef hat mich gefragt, ob ich nicht einspringen will. Da habe ich natürlich nicht nein gesagt! Nach und nach kamen dann immer mehr Leute auf mich zu und haben mich nach Moderationen gefragt. Mittlerweile arbeite ich seit vier Jahren hauptberuflich als Moderator. In Lönningen moderiere ich seit 2006 verschiedene Veranstaltungen. An diesem Wochenende war ich zum 18. Mal da.

FRAGE: Sie stehen meist im Zielbereich auf der Bühne. Ist es nicht entmutigend in lauter erschöpfte Gesichter zu schauen?

MENZ: Das schreckt mich nicht ab! Ich bin selbst jahrelang intensiv gelaufen. Daher kenne ich die Gefühle der Athleten.

FRAGE: Inwiefern unterscheiden sich Marathon-Moderationen von anderen Veranstaltungen?

MENZ: Das Moderieren von Marathonveranstaltungen ist für mich eine Leidenschaft. Ich bin gedanklich immer bei den Läufern. Podiumsdiskussionen und Messen sind natürlich auch reizvoll. Aber beim Sport komme ich zu meinen Wurzeln zurück.

FRAGE: Worauf achten Sie bei ihren Moderationen besonders?

MENZ: Natürlich muss ich wichtige Infos vom Veranstalter berücksichtigen. Ansonsten versuche ich immer den Läufern mit meinen Worten ein gutes Gefühl zu geben, sie „in den Arm zu nehmen“.

FRAGE: Was war bisher eine Ihrer schönsten Erinnerungen bei einem Marathon?

MENZ: Besonders schön sind immer Veranstaltungen, auf denen ich vorher noch nicht war. Ich mag solcher Herausforderungen! In Lönningen freue ich mich, dass die Leute mich manchmal schon erkennen.

FRAGE: Sind Sie persönlich eigentlich auch sportlich aktiv?

MENZ: Ich jogge noch und fahre intensiv Rad. Da geht es für mich schon zwei bis dreimal die Woche raus.

FRAGE: Wie viele Veranstaltungen moderieren Sie im Jahr?

MENZ: Das sind ungefähr 60 bis 65 Events. Den Rest des Jahres erledige ich viel Bürokratie wie jeder Selbstständige auch und bereite die Veranstaltungen vor.

Teilnehmer kommen sogar von Übersee

REMMERS-HASETAL-MARATHON Buntres Treiben bei Lönninger Veranstaltung – Interesse wächst immer weiter



Als erste durchs Ziel: die jüngsten Teilnehmer der Schülerläufe hatten ihre Distanz als erste an diesem Tag hinter sich gebracht.

BILD: TATIANA GROPIUS

AM SCHNELLSTEN

Die Gesamtsieger von ausgewählten Kategorien des Remmers-Hasetal-Marathon 2018 in Lönningen haben folgende Zeiten erreicht:

5-Kilometer-Lauf: Rene Anselment (aus Bremen), 17:30 Minuten

10-Kilometer-Lauf: Andreas Bröring (Team Ultra Sports), 36:09 Minuten

Halbmarathon: David Schönherr (LSF Münster), 1:11:23 Stunden

Marathon: Elias Sansar (LG Lage Detmold Bad Salzuflen e.V.), 2:30:23 Stunden

Staffelmarathon: Lebenshilfe – Wir bewegen uns! (aus Delmenhorst), 2:20:30 Stunden



Aufregung steigt: Teilnehmer des 10-Kilometer-Laufes sind gespannt und warten auf den Startschuss.

BILD: TATIANA GROPIUS



Sorgten am Start für gute Stimmung: Die Cheerleadern der Rasta Vechta-Basketballer im Außen-Einsatz

BILD: TATIANA GROPIUS



Extra aus der Nähe von Rotterdam angereist: gut gelaunte Mitglieder der Laufgruppe AV-MTK

BILD: TATIANA GROPIUS

Die Veranstaltung freut sich über immer mehr Teilnehmer. Manche kamen in diesem Jahr sogar aus den USA angereist.

VON TATIANA GROPIUS

LÖNINGEN – Noch sind es mehrere Stunden bis zum Startschuss für die weiten Distanzen beim Remmers-Hasetal-Marathon. Beim Startbüro an der Lönninger Grundschule hingegen ist Hochbetrieb. Immer mit einem Lächeln auf den Lippen gibt Helferin Sandra Willen am Samstag einem Teilnehmer nach dem anderen die Startunterlagen aus. „Es macht ja auch Spaß“, sagt sie. Schon seit sechs Jah-

ren ist sie Teil des Remmers-Hasetal-Marathons. „Die Stimmung ist gut. Außerdem habe ich den Eindruck, dass die Teilnehmerzahlen bei vielen Lauf-Veranstaltungen kontinuierlich steigen. Die Leute werden gesundheitsbewusster“, vermutet Willen.

Veranstaltung wächst

Ganz Unrecht hat sie damit

nicht. Allein der Remmers-Hasetal-Marathon habe in diesem Jahr 500 Teilnehmer mehr als im Jahr zuvor verzeichnen können, wie Stefan Beumker, Mitglied des Organisationsteams des Ausrichter VfL Lönningen, zu berichten weiß. „Ich denke, dass unsere Veranstaltung einfach den Breitensportler anspricht. Alles ist nah beieinander“, sagt Beum-

ker. Besonders gefreut hat sich der Vorsitzende über Gäste aus dem Ausland. Drei Starter aus den USA seien dabei gewesen. „Zwei der Herren

kommen aus Florida. Zusammen wollten sie eine Europa-Reise machen und diese mit einem Marathon verbinden. Bei der Suche im Netz sind sie dann auf unsere Veranstaltung gestoßen. Sie sagten, dass unser Internetauftritt sie überzeugt hätte.“ Eine nicht ganz so weite Anreise hatten die Mitglieder der niederländischen Laufgruppe AV-MTK aus Krimpen aan den IJssel in der Nähe von Rotterdam. „Wir waren letztes Jahr auch hier und wir kommen nur wegen der Party“, scherzt eine Frau aus der Gruppe. Alle Mitglieder laufen den Marathon oder den Halbmarathon.

Hohe Kosten

Dabei müssen die Verant-

wortlichen jedes Jahr aufs neue den Spagat zwischen den ehrenamtlichen Helfern und Professionalität schaffen. Um eine Großveranstaltung wie den Remmers-Hasetal-Marathon auf die Beine stellen zu können, sind die Ausrichter auf Sponsoren angewiesen. „Die Kosten für die gesamte Veranstaltung bewegten sich im niedrigen sechsstelligen Bereich“, weiß Beumker. Ein Großteil des Geldes geht für die Start-Shirts, Zeitnahmechips, Medaillen und Urkunden sowie die Absperrungen drauf. Am Sonntagnachmittag hieß es dann schon wieder abbauen.

→ @ Video unter www.NWZonline.de/videos
→ @ Erfahrungsbericht auf NWZ-Jugendblog www.klamordisch.de

„Die Kosten für die gesamte Veranstaltung bewegen sich im niedrigen sechsstelligen Bereich“

STEFAN BEUMKER, MITGLIED DES ORGANISATIONSTEAMS DES VFL LÖNINGEN

UMFRAGE DES TAGES: WARUM LAUFEN SIE BEIM REMMERS-HASETAL-MARATHON MIT?

Vorm Start herrschte unter allen Teilnehmern Vorfreude und eine gewisse Aufregung. Die Motive der einzelnen Läufer waren höchst unterschiedlich.



Klaus Bleek

„Ich werde den Halbmarathon laufen. Der Remmers-Hasetal-Marathon ist jedes Jahr ein fester Termin in meinem Kalender. Es ist für uns in der Nähe, ich zelte mit meinen Kindern hier. Die Organisation ist top!“

Klaus Bleek (53 Jahre) Merzen



Lea Lohmann

„Ich treibe generell schon viel Sport. Heute werde ich beim Schülerlauf dabei sein. An einem Event mit vielen weiteren fröhlichen Sportlern teilzunehmen finde ich schön. Ein bisschen aufgeregt ist man schon.“

Lea Lohmann (14 Jahre) Grafeld



René Klätte

„Ich bin eigentlich zur moralischen Unterstützung meiner Frau hier. Sie ist die wahre Marathonläuferin! Auf die zehn Kilometer habe ich mich nicht explizit vorbereitet. Ansonsten mache ich noch Selbstverteidigungssport.“

René Klätte (33 Jahre) Linen



Gunda Hinz

„Ich habe einfach Spaß am Laufen! Persönlich finde ich das ganze Drumherum, das Programm, gut. Man läuft in guter Gesellschaft. Ich bin das erste Mal beim Remmers-Hasetal-Marathon dabei.“

Gunda Hinz (59 Jahre) Lemwerder

BILDER UND UMFRAGE VON: TATIANA GROPIUS